

KURZNOTIZEN



Das Christkind und sein Gehilfe beschenken die Kinder.

Adventsfeier der Siedlergemeinschaft

STEDERDORF. Alle Jahre wieder: Bei der diesjährigen Adventsfeier der Siedlergemeinschaft Stederdorf im Hotel Schönau verbrachten rund 75 Teilnehmer im gut gefüllten Saal ein paar besinnliche Stunden ohne Stress und Hektik. Die Anwesenden bekamen am Abend ein abwechslungsreiches Programm geboten, durch das Vorstandsmitglied Gerhard Wille, der den erkrankten Vorsitzenden Erwin Hillebrand vertrat, führte. Weihnachtlich geschmückte Tische schufen bei Kerzenschein zu Kaffee und Kuchen eine vorweihnachtliche Atmosphäre. Die Chorgemeinschaft Essinghausen-Stederdorf stimmte die Anwesenden zusätzlich mit weihnachtlichen Liedern auf das bevorstehende Fest ein.

Weihnachtsgeschichten, vorgelesen von Joachim Alpers, Marie Harbord und Hans-Joachim Scharf sowie die gemeinsam gesungenen Advents- und Weihnachtslieder mit instrumentaler Unterstützung von Bernd Stockleben, Arno Vollhardt und Erika Wolff rundeten das Programm der Adventsfeier ab. Natürlich durfte aber einer nicht fehlen: Zwischen durch machte auch das Christkind (Dorli Pipper) einen kurzen Halt im Hotel Schönau und überraschte nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen mit Geschenken. *ag*

Jürgen Bösel geht in den Ruhestand

PEINE. Jürgen Bösel wurde am gestrigen Montag von Landrat Franz Einhaus in den Ruhestand verabschiedet. Bösel war seit über 30 Jahren in der Kreisvolkshochschule des Landkreises Peine tätig. *ag*

Härke-Spende: 750 Euro für Verein

PEINE. Über eine schöne Bescherung konnte sich der Vorsitzende des Vereins „Wir sind für Euch da“, Peines Bürgermeister Klaus Saemann (SPD), freuen. Zu Weihnachten verzichtet die Brauerei Härke genauso wie ihre Muttergesellschaft Einbecker Brauhaus auf Weihnachtsgeschenke für Geschäftspartner und spendet stattdessen an eine soziale Einrichtung vor Ort. Bei der Weihnachtsfeier für die Mitglieder vom Verein durfte Saemann darum einen Scheck in Höhe von 750 Euro vom Härke-Gebietsverkaufsleiter Carsten Schild entgegennehmen. *ag*



Übergabe: Klaus Saemann (links) und Carsten Schild.



Das große Orchester faszinierte nicht nur durch seine bezaubernden Outfits, sondern vor allem durch die Vielfältigkeit seines Könnens.

FOTOS: HELMUT LANGE

Jahreskonzert: Stadtorchester spielte vor ausverkauften Festsälen

Neben den beiden Blasorchestern traten auch die Neuen Fuhsetaler und die „Music Session Gang“ auf

VON HELMUT LANGE

PEINE. Das Jahreskonzert des Stadtorchesters Peine hat eine gelebte Tradition: Wieder einmal ausverkauft waren die Peiner Festsäle für diesen musikalischen Jahresabschluss, der in seiner orchestralen Bandbreite kaum zu überbieten ist. Dabei bot das Stadtorchester gleich vier seiner musizierenden Ensembles auf, nämlich neben den beiden Blasorchestern auch die Neuen Fuhsetaler und die Music Session Gang.

Alexandra Lott und Henning Rühth hatten die gelungene Aufgabe übernommen, pointiert durch das vielseitige Konzert zu führen. Dabei wurde bewusst dem Publikum erst nach Konzerteende das Programm gereicht, hatte es doch nach jedem Stück getreu dem vom ZDF entlehnten Motto „Erkennen Sie die Melodie?“ den jeweiligen Titel zu benennen.

Einen starken Eindruck hinterließ das Jugendblasorchester, das gleich zu Beginn

mit seinem Können die wertvolle pädagogische Arbeit der Musik- und Sportgemeinschaft unterstrich. Wie gegensätzlich das swingende „It Don't Mean a Thing“ von Duke Ellington und Johann Strauß' „Radetzky-Marsch“, der alle Zuhörer zum freudigen Mitklatschen animierte.

➔ Nach drei Stunden endete ein Jahreskonzert, das durch ein beifallsfreudiges Publikum nicht ohne Zugaben auskam.

Die Combo des Stadtorchesters, die „Music Session Gang“, setzte großartige, geradezu semiprofessionell vorgelegene Akzente und spannte mit dem „Pata Pata“ einen programmatischen Bogen vom südafrikanischen Tanz der 50er Jahre bis hin zur klanggetreuen Wiedergabe eines der bekanntesten Titel der Big-Band- und Swing-Ära: Glenn Millers „In the Mood“. Herrlich die tatsächlichen Farbtupfer der „Dan-

cings“ vom MTV Vater Jahn Peine.

Die Vorträge des Großen Blasorchesters dokumentierten die beeindruckende Spannweite seiner Musizierfähigkeiten, von symphonischen Schwerpunkten bis hin zu Beispielen großartig arrangierter „Film- und Fernsehmusik“. Den größten Beifall gab es für Ravells Tanzstück „Boléro“, das durch wachsendes Instrumentarium und individuell intensivierende Spielweise von einer ausladenden dynamischen Steigerung lebt. Nicht selbstverständlich ist dabei das fixierte Einhalten des Metrums durch Dirigenten und Schlagwerk.

Den zweiten Konzerteil kennzeichneten vor allem „Peter Gunn“, „Star Wars“ und „Beauty and the Beast“, die einen hohen Wiedererkennungswert für die Zuhörer besaßen. Großes Schmunzeln verursachte der „TV-Kultabend“ mit vielzähligen Anklängen an beliebte Titelmelodien.

In den wohlthuend differen-

zierten Klangbildern des Orchesters fungierten auch immer einzelne Sektionen bedeutungsvoll, abgesehen von hervorragenden Solisten in allen Holz- und Blechbläserfraktionen sowie als Vokalistinnen. Der besonders anerkennende Dank gilt hierbei dem versierten und engagierten Leitungsteam mit Naum Ingo-

rin, Jörg Boddeusch und Michael Tewes.

Nach mehr als drei Stunden endete ein Jahreskonzert, das durch ein beifallsfreudiges Publikum nicht ohne Zugaben auskam. Das gemeinsame Musizieren von „Stille Nacht“ leitete abschließend mit guten Wünschen auf das nahende Weihnachtsfest über.



Mit engagiertem, semiprofessionellen Jazz verzauberte die „Music Session Gang“ die Zuhörer.

Paritätischer qualifizierte Schulbegleiter

Fortbildung fand in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Peine statt

PEINE. Mit seinem kontinuierlichen Fortbildungsangebot für Schulbegleiter qualifiziert der Paritätische Wohlfahrtsverband Peine seine Mitarbeiter, damit sie Kinder und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf in der Schule professionell begleiten können. Die mehrtägige Fortbildung „Fachkraft Inklusion“ bietet der Paritätische in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule (KVHS) Peine jährlich besonders für neue Mitarbeiter im Bereich Schulbegleitung an. Im Zusammenhang mit der inklusiven Schule unterstützen Schulbegleiter Kinder und Jugendliche mit seelischen, körperlichen oder geistigen Besonderheiten.

„Um sich auf die Individualität des Schülers einstellen zu können und ihn mit seinen Stärken und Möglichkeiten in den Blick zu nehmen, sind ge-

zielte Fortbildungsangebote für die Schulbegleiter von zentraler Bedeutung“, betont Annette Scholz-Braun, Ein-

satzleiterin „Integrations-Assistenz“ beim Paritätischen Peine. Hinzu komme, dass die Schulbegleiter befähigt wer-

den sollen, sich in einem multiprofessionellen Team in unterschiedlichen Schulformen konstruktiv einbringen

zu können und die größtmögliche Selbstständigkeit der zu betreuenden Kinder und Jugendlichen zu erreichen.

Besonders beeindruckt waren die 18 Teilnehmer von dem Dozenten. „Mit Horst Apel, einem Sonderpädagogen und ehemaligem Regierungsschuldirektor, konnten wir erneut einen ausgewiesenen Experten für unsere Fortbildung gewinnen“, erklärt Scholz-Braun. Praxisorientiert habe Apel unter anderem Inhalte wie wahrnehmendes, entdeckendes und ressourcenorientiertes Beobachten und Dokumentieren vermittelt. Ebenso wurden die Entwicklungsphasen des Kindesalters thematisiert. „Die positive Rückmeldung der Teilnehmer verdeutlicht uns, dass die Fortbildung für alle Schulbegleiter eine große Bereicherung darstellt“, freut sich die Einsatzleiterin. *jit*



Fortbildungsangebot für qualifizierte Schulbegleiter beim Paritätischen: Annette Scholz-Braun bedankte sich bei Horst Apel (Mitte).